Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der General der Infanterie v. Zychlinski feierte mit seiner Gemahlin, Auguste, geb. Scherz, das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

An einem einzigen Sonntage sind wegen Uebertretung der neuen Bestimmungen über die Sonntagsruhe mehr als 300 Anzeigen ergangen. Sie richten sich zumeist gegen Geschäftsläden und Schankstätten.

In einer Badezelle erhängt hat sich der 50jährige nervenleidende Kaufmann Fritz Beuster.

„Ihr könnt blos immer reden, arbeitet lieber!" hatte der Schlosser Ed. Reuter einem Prediger während des Gottesdienstes zugerufen und wurde wegen dieser Störung zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Adlershof. Unter dem Verdachte des Gattenmordes ist hier der 38jährige Arbeiter Nikolaus Radeszewski, aus Kunzendorf in Westpreußen gebürtig, verhaftet worden. Der Verhaftete soll seine 40jährige Frau, mit der er in unglücklicher Ehe lebte, erdrosselt haben; der Beschuldigte leugnet die That und behauptet, seine Frau sei an Krämpfen gestorben.

Charlottenburg. Der Schlosser und Rohrleger Heinrich Heine hat sich in einem Eisenbahncoupee erschossen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der letzte Sturm hat auf dem frischen Haff viel Unheil angerichtet. Mehrere Fischerkähne sind gekentert und Netze verloren gegangen. Ein Fischerkahn mit drei Mann Besatzung, welcher von hier nach Heydekrug auf der Heimreise begriffen war, ist vom Sturm umgeworfen worden. Die Besatzung ertrank. Einer von den Ertrunkenen, der Fischer Gerwin, hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder.

Angerburg. Arbeiter fanden bei Baddern die Leiche des berittenen Gendarmen Kraft im Goldapflusse. Das Pferd des Kraft graste am Ufer des Flusses. Man nimmt an, daß Kraft bei der herrschenden Dunkelheit mit seinem Pferde zu nahe an das steile Ufer gerathen ist und infolge des Scheuens seines Pferdes in den Fluß hinabgestürzt ist.

Allenstein. Der außer dem Schloß noch vorhandene letzte Rest der alten Befestigung der Stadt soll zum Leidwesen aller Alterthumsfreunde verschwinden. Es ist das sogenannte „hohe Thor", das im Jahre 1353 erbaut und im Jahre 1860 durch Baumeister Menthal nach Plänen des Generalconservators v. Quast restaurirt wurde. — Die Eheleute Stellmacher Kowalewski feierten ihr 65jähriges Ehejubiläum. Der Mann ist 89, die Frau 95 Jahre alt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Wegen Gotteslästerung wurde von der Strafkammer der Nachtwächter Boettcher aus Heiligengrund zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Berent. Der Besitzer Schulz aus Barkoschin, der kürzlich durch eine Teschingkugel am Bein leicht verwundet wurde, ist nun dieser Verwundung erlegen, nachdem Blutvergiftung eingetreten und zur Abnahme des Beins geschritten war.

Culmsee. Die Eiserne Hochzeit feiert demnächst das Rentier Stephan Sobiecki'sche Ehepaar. Das Jubelpaar ist 86 bezw. 88 Jahre alt und erfreut sich körperlicher wie geistiger Gesundheit. Sobiecki war 40 Jahre lang Stadtverordneter und 57 Jahre Kirchenvorsteher.

Culmer Höhe. Gutsbesitzer Dauter in Drzonowo hat sich aus unbekannten Gründen erschossen.

Provinz Pommern.

Stettin. Eine zahlreich besuchte Versammlung hiesiger Reeder, Kaufleute und Industrieller sowie der Spitzen der städtischen Behörden begründete den Pommerschen Binnenschifffahrtsverein, der die Herstellung einer den Anforderungen des hiesigen Verkehrs entsprechenden Wasserstraße zwischen Berlin und Stettin anstrebt. — Der am Garnison-Commando auf dem Viktoriaplatz stehende Militärposten wurde Nachts von mehreren Civilpersonen angegriffen, so daß er genöthigt war, sich mit dem Gewehr zu vertheidigen. Es gelang ihm, die Angreifer in die Flucht zu schlagen, wobei er sein Gewehr zerbrach.

Dramburg. Auf dem benachbarten Gute Woltersdorf bei Dramburg explodirte neulich eine in vollem Gange befindliche Dreschlocomobile. Von den umherfliegenden Stücken wurden zwei Arbeiter, Familienväter, sofort getödtet.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die Criminalpolizei entdeckte umfangreiche Schmuggeleien von Kaufmannsgütern zwischen dem Hamburger Freihafen und Berlin sowie anderen Orten. Zahlreiche Verhaftungen sind erfolgt.

Eckernförde. Johann Dioberts Fischräucherei brannte völlig nieder.

Halstenbeck. Beim Hantiren mit einer Salonbüchse drang dem Landmann Meyer ein Schuß in den Hals. Die Verletzung ist recht erheblich.

Henriettenhof. Der Vogt Johann Langbehn feierte sein 50jähriges Jubiläum als Arbeiter bei derselben Herrschaft.

Itzehoe. Verhaftet wurden der Privatier Siemen und seine unverehelichte Schwester wegen Blutschande und Mordes.

Lägerdorf. Der Arbeiter Eduard Pröhse aus Asseinen, Kreis Niederung, wurde vom Alsenschen Kreidezug hier überfahren und getödtet.

Provinz Schlesien.

Plauen i. V. Beim Aufbringen von Fenstern fiel der 48 Jahre alte Glasergeselle Hermann Bernhardt aus einer Höhe von 60 Meter herab in den Vorplatz der Bezirksschule und schlug dabei auf einen eisernen Träger mit dem Kopf auf. Bernhardt erlitt einen Schädelbruch und mehrere Oberschenkelbrüche und war sofort todt.

Görlitz. Auf dem Marmorkalkwerk von Promnitz u. Siegert in Ober-Kauffung stürzte eine etwa 10 Meter hoe Erdwand ein und verschüttete vier Arbeiter. Ein Maurer und ein Schachtmeister sind todt, zwei Arbeiter leicht verletzt.

Kieferstädtel. Die unverehelichte Anna Kyas hat ihr Kind sofort nach dessen Geburt umgebracht.

Ober-Groß-Hartmannsdorf. Der hiesige Häusler und Steinarbeiter Hermann wurde im Zeidler und Wimmel'schen Steinbruch in Neu-Warthau durch herabstürzende Sandsteinblöcke, die ihm auf den Hinterkopf fielen, getödtet.

Provinz Posen.

Posen. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte den Zimmermann Sobieray aus Podrzewic wegen Majestätsbeleidigung zu drei Monaten Gefängniß. Der Angeklagte war von seiner eigenen Ehefrau und seinem Schwiegervater denuncirt worden. — In der Stadtverordnetensitzung, der der Regierungspräsident von Jagow beiwohnte, wurden zwei Millionen Mark als Zuschuß für die Eindeichung der Warthe, zwecks Verhütung von Ueberschwemmungen in unteren Stadttheilen Posens bewilligt.

Bromberg. Nachts entstand im Laden des Kaufmanns Knuth am Elisabethmarkt Feuer; der ganze Laden und der Nebenraum brannten aus. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde der Arbeiter Richard Schetz von hier verhaftet.

Bomst. Landbriefträger Heinrich Neumann verübte Selbstmord, indem er sich mit einer Scheere den Hals durchstach. — Der Eigenthümer Wilhelm Fechner in Neu-Tepperbuden stürzte infolge Scheuwerdens der Pferde so unglücklich vom Wagen, daß er Tags darauf starb.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Magistrat hat gemeinsames Vorgehen der Communalverwaltungen angeregt zur Einführung einer Zwangsversicherung der Prostituirten behufs Deckung der durch ihre zwangsweise Behandlung in Heilanstalten etc. entstehenden Kosten.

Albrechts. Der Fabrikant Johannes Jopp, dessen Fabrik niederbrannte, wurde als der Brandstiftung verdächtig verhaftet.

Bindersleben. Der Landwirth Kerst, ein verheiratheter Mann und Vater einer sehr zahlreichen Familie, gerieth mit einem Bein in das Räderwerk einer Dampf-Dreschmaschine. Das Getriebe zermalmte ihm das Bein; der Unglückliche, der während des ganzen schaurigen Vorganges bei vollerBesinnung geblieben war, verstarb bald darauf.

Provinz Hannover.

Hannover. Fräulein Marie Kleinrath, die Tochter des hiesigen Justizrathes Kleinrath, welche sich in Berlin aufhielt, hat dort Selbstmord durch Ertränken begangen.

Achim. Infolge Absturzes von einer hohen Böschung in der Nähe Achim's erlitten die 17- und und 19jährigen Töchter des Bahnarbeiters Heuer aus Mahndorf schwere Verletzungen, denen die jüngere bereits erlegen ist.

Dienstthop. Der seit September vermißte 72-jährige Vater des Gastwirths Rosenbrock wurde in dem Westener Moor todt aufgefunden.

Gamsen. Das Christian Wunder'sche Ehepaar beging die Feier der goldenen Hochzeit. Es ist gewiß ein seltener Zufall, daß beide Ehegatten an einem Tage — 9. Juni 1821 — geboren, zusammen getauft und confirmirt sind, also jetzt zusammen 150 Jahre zählen.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Privatdocent für Zoologie an der hiesigen Akademie, Herr Dr. Fritz Westhoff, ist im Alter von 36 Jahren gestorben. Er hatte sich an einem Stacheldraht eine geringfügige Wunde zugezogen.—Vor einigem Tagen ist mit dem Abbruche des Ludgeripastorats begonnen worden. Es wird dadurch ein lange gehegter Wunsch der Bürgerschaft erfüllt, da mit der Entfernung des alten unschönen Gebäudes ein lästiges Verkehrshinderniß beseitigt und die schöne Ludgerikirche ganz freigelegt wird. — Der Bau des Lambertithurmes ist soweit gediehen, daß bei fortgesetzter günstiger Witterung noch vor dem Winter die Glocken aufgehängt werden können.

Bottrop. Zwischen Dorsten und Sterkrade wurde die Leiche der Dienstmagd Elisabeth Rademacher an einem Baume hängend aufgefunden. Unzweifelhaft liegt ein Verbrechen vor.

Rheinprovinz.

Aachen. Ein äußerst seltenes Ereigniß wurde im benachbarten Büsbach festlich begangen. Vor einem Jahrhundert begann Johann Kopp seine Wirksamkeit als Lehrer in Büsbach, vor fünfzig Jahren feierte dieser sein goldenes Amtsjubiläum und jetzt beging seinSohn, der Hauptlehrer Peter Mathias Kopp, die Säcularfeier, denn hundert Jahre walteten Vater und Sohn ihres Lehramtes an derselben Stelle.

Bonn. Der jugendliche Maurer Wilhelm Schüllen aus Kessenich, welcher mit seiner zu Friesdorf wohnenden Geliebten in Streit gerathen war, ging gestern Abend in das Haus des Mädchens und erschoß sich.

Duisburg. Zwischen unserer Stadt und Styrum wurde ein Fuhrwerk von einem Zuge überfahren und zertrümmert. Die Pferde wurden getödtet.

Eupen. In einzelnen hiesigen Volksschulen ist fast die Hälfte der Schüler an den Masern erkrankt. Eine Bewahranstalt für kleine Kinder wurde wegen der Seuche geschlossen.

Rheinsberg. Der erste Kreisdeputirte, Mitglied des Provincialausschusses, Bürgermeister Schleß aus Xanten, der hier in einer Versammlung der Großgrundbesitzer zur Vorberathung der Kreistagswahl denVorsitz führte, wurde kurz nach einer Rede vom Schlage gerührt.

Solingen. Bei einem Brande an der Kullerstraße, dem ein von drei Familien bewohntes Schweizerhäuschen zum Opfer fiel, ist auch ein junger Mann von 16 Jahren verbrannt. Er hatte bereits sein brennendes Schlafzimmer verlassen, als er zurückkehrte, um etwas zu holen; in dem Rauch verlor er das Bewußtsein und seine verkohlte Leiche wurde später unter den Trümmern gefunden. Ein anderer Bewohner des Hauses rettete sich durch einen Sprung aus dem Fenster.

Trier. Als kürzlich der Droschkenkutscher Molitor ein außerhalb des Weichbildes der Stadt wohnendesEhepaar nach der Stadt fahren wollte, gerieth der Wagen in der herrschenden Dunkelheit bei einer Wegbiegung von der Straße ab und fiel über eine Hecke um. Die beiden Insassen der Droschke kamen mit dem Schrecken davon, der 30jährige Kutscher konnte jedoch nur als Leiche unter dem Wagen hervorgezogen werden.

Stolberg. Die Klingenbergsche Spinnerei ist durch eine Feuersbrunst theilweise zerstört worden.

Sachsen.

Dresden. Das von der Königin Carola auf der Carolahöhe in den Trachenbergen bei Dresden begründete erste sächsische Krüppelheim ist feierlich eingeweiht worden. Bis jetzt bestanden in Europa nur 30 solcher Anstalten, davon sieben in Deutschland.

Brönsen. Bergarbeiter E. A. Geißler von hier, im 47. Lebensjahre stehend, wurde in der Grube des Beharrlichkeitsschachts in Rippien von hereinbrechender Kohle erschlagen.

Bärenstein. Der frühere Webermeister Wendler und dessen Frau, geb. Zahm, begingen das Fest der goldenen Hochzeit. Die feierliche Einsegnung des Jubelpaares erfolgte im Gotteshause durch Pfarrer Alberti.

Borna. An Kohlendunst erstickten in Abwesenheit der Eltern die 3 Kinder der Handarbeiter Büttner'schen Eheleute.

Eibenstock. Den 60jährigen Handarbeiter Eduard Adolf Uhlmann fand man in der hinteren Rehme erfroren vor.

Fischbach. Einen interessanten Fund machte der Knecht des Oberförsters Franke. Er fand beim Ackern einen Topf voll Silbermünzen im Gewicht von reichlich drei Pfund. Von diesen Münzen stammen die ältesten, soweit es sich erkennen läßt, aus dem Jahre 1624. Sehr gut erhalten waren eine Anzahl Speziesthaler. Viele der kleineren Silbermünzen hatten sich infolge von Oxydation zum Klumpen geballt.

Kirchberg. Der seit fünf Wochen vermißte Brauer Jm. Loblis Petzold von hier ist bei Gelegenheit einer Treibjagd auf Lauterhofener Waldrevier erhängt aufgefunden worden. Petzold war bis vor zwei Jahren noch ein arbeitsamer Mensch, ergab sich aber dann dem Müßiggang. Er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Mitteldeutsche Staaten.

Arnstadt. Die ledige Louise Kahle aus Rudisleben, welche ihr neugeborenes Kind in die wilde Gera warf, ist hier verhaftet worden.

Braunschweig. Der Arbeiter Kahmann, welcher verdächtig war, in der Buchhorst den Mord an dem Arbeiter Seeger verübt zu haben, ist wieder aus der Haft verlassen worden.

Detmold. Wegen Sittlichkeitsverbrechens wird der Nebenlehrer Karl Düwelhenke aus Belle vom hiesigen Landgericht steckbrieflich verfolgt.

Dessau. Das Schwurgericht verurtheilte das Kossäthenehepaar Kießler aus Körnitz zum Tode wegen Mordes, begangen an der Mutter der Frau.

Greiz. Durch einen Hund ist hier einem 13jährigen Knaben das Leben gerettet worden. Durch ausströmendes Gas war der Knabe betäubt worden und aus dem Bett gefallen. Der allein schlafende Knabe wäre sicher gestorben, wenn nicht der Hund furchtbar geheult hätte, wodurch die Eltern herbeigerufen wurden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der Fortbildungsverein und der LehrervereinDarmstadt beabsichtigen die Gründung einer öffentlichen Lesehalle, wie solche in Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden und in anderenStädten schon bestehen. Mit der Lesehalle soll auch eine öffentliche Bibliothek verbunden werden. — Der Besuch der Technischen Hochschule hat in den letzten Jahren einen außerordentlichen Aufschwung genommen. Während noch am Schlusse des Wintersemesters 1895—96 die Zahl der Studirenden 773 betrug, ist vor einigen Tagen der tausendste Student immatriculirt worden, so daß jetzt mit Zurechnung der Hospitanten die Zahl der Hörer nahezu 1100 beträgt. In den Jahren 1878—1881 betrug die durchschnittliche Besuchsziffer 187. — Das Schöffengericht verurtheilte zwei Studirende der technischen Hochschule, Ernst August Beck aus Meisenheim bei Kreuznach und K. Göhrs aus Darmstadt wegen gemeinschaftlich auf dem hiesigen Main-Neckar-Bahnhof verübten Hausfriedensbruchs, Widerstand und Körperverletzung. Beck erhielt fünf Wochen, Göhrs einen Monat Gefängniß.

Beerfelden. In der Siefert'schen Schneidemühle zu Falkengesäß kam Oskar Wolf von dort mit der rechten Hand in die Kreissäge, so daß ihm die halbe Hand buchstäblich abgeschnitten wurde.

Dietzenbach. Unsere Kirchweihe hat mit einem traurigen Unfall abgeschlossen. Ein 14jähriger Knabe, Otto Bern, der mit dem in einer Schießbude angestellten Mädchen scherzte, wurde von diesem durch einen Schuß in das rechte Auge verwundet. Das Auge ist verloren.

Bayern.

München. Die Zahl der Haberer, die sich noch in Untersuchung befinden, wird jetzt auf ca. 120 angegeben. Darunter sind mehrere, die auch in dem jüngst zur Verhandlung gekommenen Proceß abgeurtheilt wurden. In diesem Jahre kommt es jedoch zu keiner gerichtlichen Verhandlung mehr. Angeblich sollen die Beschuldigten in 4 Parteien vor Gericht gestellt werden.— In der Krämerstraße wurde ein Taglöhner vom Verfolgungswahn befallen. Er besitzt große Aehnlichkeit mit dem Raubmörder Johann Berchtold, worüber er des Oefteren von seinen Collegen aufgezogen wurde. Jetzt glaubte er sich wirklich als der Raubmörder Berchtold verfolgt. Ein zu Rathe gezogener Arzt constatirte Verfolgungswahn und ordnete die sofortige Verbringung des Erkrankten durch die Freiwillige Rettungsgesellschaft nach dem Krankenhause an. — Vom Hofe wurde dem Magistrat mitgetheilt, daß die Trambahnlinie, die den Nordwesten Münchens mit dem Südosten verbinden sollte, aber mitten in der Stadt — bei der kgl. Residenz — unterbrochen ist, geschlossen werden darf. Es hat lange gedauert, bis der Stadt dieses Zugeständniß gemacht und eine Verkehrsunterbrechung aufgehoben wird, die geradezu ein Unikum war.

Ansbach. Ein schweres Unglück passirte am Wörlein'schen Neubau im neuen Bauviertel. Ein in zweiterStockwerkshöhe angebrachtes Gerüst brach und riß im Fallen 5 Personen, sowie das auf die Diele gelagerte Baumaterial mit sich in die Tiefe. Zwei Personen wurden leicht, drei schwer verletzt.

Augsburg. Im benachbarten Griesbach ist der Arbeiter Wimmer von einer [illegible]stürzenden Kiesschicht verschüttet [illegible] und nach wenigen Stunden unter gräßlichen Schmerzen erlegen. — In seiner Wohnung an der Jakobermauer erhängte sich der 20jährige Schlosser Hauga. Als Motiv der That wird Trübsinn bezeichnet.

Erlangen. Der Prinz-Regent hat dem Schlossergehilfen Friedrich Kottmann von hier für dieRettung des Schreinergehilfen Andreas Bromig von hier vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille verliehen.

Gemünden. Der Postbote Conrad Holzemer von hier, ist in Ausübung seines Dienstes auf schwere Weise verunglückt. Holzemer wollte in Michelaubrück aussteigen, ehe der Zug hielt, blieb am Trittbrett hängen und gerieth unter die Räder, die ihm das rechte Bein am Knie abschnitten und den Oberschenkel und den Kopf schwer verletzten.

Württemberg.

Stuttgart. Der 26 Jahre alte ledige Schuhmacher Andreas Seeger von Unterroth, OA. Gaildorf, welcher den Fuhrmann Georg Kleiner von Gründelhardt, OA. Schorndorf, in der Rothbüchlstraße vermessert hatte, wurde zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Biberach. Wie Böckingen, OA. Heilbronn, so beherbergt auch der Bezirk Biberach einen Menschen, welcher durch fortgesetzte Brandstiftungen die Bewohner in Angst und Schrecken versetzt. Im Verlaufe weniger Wochen hat es in Altheim, einem Pfarrdorfe mit 560 Einwohnern, zum vierten Male gebrannt, und immer sind umfangreiche Gebäudecomplexe dem Elemente zum Opfer gefallen, darunter auch das vom dort stationirten Landjäger bewohnte Haus. Bei dem letzten Brande rettete eine Familie von zehn Köpfen nur mit knapper Noth das nackte Leben.

Buchloe. Der ledige 24jährige Wagenschieber Klöt von hier wurde, als er das Geleise überschreiten wollte, von der Vorspannmaschine des nach München fahrenden Personenzuges überfahren und sofort getödtet. Dem Unglücklichen wurde der Kopf vollständig entzwei- und die linke Hand abgefahren.

Baden.

Karlsruhe. Ein Karlsruher Kutscher überfuhr neulich mit einem Jagdwagen in Ettlingen das Kind des Franz Bretzinger jr. Die Verletzungen, welche dasselbe davontrug, waren derart, daß das 3jährige Kind kurze Zeit darauf verstarb. Der Kutscher ist verhaftet. — Geländet wurde kürzlich im Neckar unterhalb der Friedrichsbrücke die Leiche des seit mehreren Wochen vermißten [illegible]händlers Peter Ruf.

Freiburg i. B. Frl. Fedder, die kürzlich in Baden-Baden gestorben ist, hat der Stadt Freiburg 200,000 Mark testamentarisch vermacht. Die Zinsen dieses Capitals sollen nach dem freien Ermessen der Stadtverwaltung für wohlthätige Zwecke verwandt werden.

Grünwinkel. Ein tragisches Ende hat der Sohn einer Wittwe von hier gefunden. Vor kurzer Zeit ging der junge Mann mit einemWirthe zum Weinkauf, bekam mit diesem auf dem Rückwege Streit und schlug ihn im Zorn nieder. In der Meinung, er habe seinen Gegner, der sich jetzt vollständig wieder erholt hat, getödtet, flüchtete sich der junge Mann und irrte im Walde umher, wo er sich schließlich entleibte.

Heidelberg. Der hochbetagte Geheime Rath Professor Dr. Knies, der bekannte Nationalökonom der Heidelberger Universität, ist kürzlich in den Ruhestand getreten. Knies war in den sechziger Jahren Director des Oberschulraths und hat als solcher es zu Wege gebracht, daß die badischenVolksschullehrer die bis dahin verpönten Bärte tragen durften.

Rheinpfalz.

Landau. Der schon zweimal wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt vorbestrafte Unterofficier Adolf Becker der 1. reitenden Batterie, wurde wegen des gleichen Vergehens zu sieben Tagen Mittelarrest verurtheilt.

Alsenz. Das Anwesen des Tünchermeisters Hilgert an der Einmündung der Enggasse auf den Marktplatz ist in Flammen aufgegangen. Das Feuer griff so rapid um sich, daß nur wenige Möbel gerettet werden konnten.

Edenkoben. Der in den 70er Jahren stehende Laternenanzünder W. Ju[…] machte durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Das Motiv hierzu ist unbekannt.

Ernstweiler. Altbürgermeister Karl Ludwig Bachmann und Frau begingen ihre goldene Hochzeit. Bachmann steht im 73. und dessen Gattin im 72. Lebensjahre. Beide sind körperlich und geistig noch sehr frisch und erfreuen sich der besten Gesundheit.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. In der Fremdenlegion sind wieder achtzehn Elsaß-Lothringer zu Grunde gegangen. — Hier fand die feierliche Beisetzung des französischen Obersten und Directors der Artillerie in Nizza Paul Hueter, eines geborenen Straßburgers, statt. Es wurden ihm dieselben militärischen Ehren erwiesen, wie einem Obersten der deutschen Armee. Dem Sarge folgten die gesammte Generalität, sowie Abordnungen der Offiziercorps der in Straßburg liegenden Truppentheile.

Colmar. Der Senatspräsident am hiesigen Oberlandesgericht, Dr. Karl Heinrich Zentner, ist gestorben; er war 1830 geboren.

Hellimer. Neulich erhängte sich hier ein in ärmlichen Verhältnissen lebender Mann. Motiv zur That soll sein: Demnächst soll seine Tochter Hochzeit feiern, wodurch der Aermste seines Obdachs beraubt worden wäre. So suchte er sich also durch Erhängen dieser Gefahr zu entziehen.

Mecklenburg.

Schwerin. Wegen Betrugs erhielten der Former Wilhelm Gentz aus Friedland und der Handelsmann Johannes Sandberg von hier, welche beide zur Zeit Zuchthausstrafen von 3 bezw. 5 Jahren verbüßen, Zusatzstrafen von 6 bezw. 4 Monaten Zuchthaus. — Die goldene Hochzeit feierten folgende Ehepaare: Röse in Boizenburg, Rentier Heinrich Goesch in Augustenruh bei Güstrow, Büdner J. Knief in Neukloster, Zimmerer Doß in Neustrelitz, Förster a. D. Rehfeld in Rostock, Hotelbesitzer und Senator a. D. Heinrich Hardt in Stargard sowie Hauswirth in Techentin.

Güstrow. Das Schwurgericht sprach die Ackerbürger Wilhelm Jentzen und William Röpke zu Crivitz von der Anklage auf Brandstiftung frei.

Jassewitz. Anläßlich seines 50jährigen Berufsjubiläums erhielt der 73-jährige, noch amtirende Lehrer Seitz die silberne Medaille mit der Inschrift: „Dem redlichen Mann und guten Bürger."

Oldenburg.

Oldenburg. Die Vertiefung der sogenannten Haus- oder Marschbäke, die unseren Schloßgarten in der ganzen Länge durchzieht und während des Sommers mit einem bedeutenden Kostenaufwand ausgeführt wurde, hat sich in ganz vorzüglicherWeise bewährt. Das Wasser hat nicht allein eine weit bessere Farbe bekommen, sondern fließt auch aus den oberen Eversten Ländereien tiefer und schneller ab. — Der durch seine Schulbücher in weiteren Kreisen bekannte und verdiente Mathematiker Christian Harms, Professor an der Oberrealschule, ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

Barghorst. Die Kathe des Landmanns Grimm ist ein Raub der Flammen geworden. Ein siebenjähriger Knabe hat eingestanden, aus der Küche Zündhölzer geholt und damit die Gardinen in der Stube in Brand gesetzt zu haben.

Freie Städte.

Hamburg. Das älteste Mitglied des hiesigen Consularcorps, Generalconsul E. A. Isaacs ist im Alter von 67 Jahren verstorben. Er war Chef der großen Exportfirma E. Isaacs. Seit 25 Jahren vertrat er in Hamburg consularisch die central- und südamerikanischen Staaten Columbien, Paraguay,Argentinien, Ecuador, Bolivia, Salvador und Peru.— Seinen Verletzungen erlegen ist im Seemanns-Krankenhause der am 30. Oktober in den Raum des Dampfers „Dalmatia" gefallene Schauermann Büdde, welcher einen Schädelbruch erlitten hatte. — Die Polizei wurde sucht nach einem seit dem 30. Oktober verschwundenen Dienstmädchen Elise Friedericke Möller aus Grummersdorf bei Lübeck, 26 Jahre alt. Das Mädchen wurde zuletzt in der Ringstraße hierselbst des Abends gesehen, und vermuthet man ein Verbrechen.

Schweiz.

Bern. General v. Wyttenbach, der Vertheidiger Palermos gegen Garibaldi und Begleiter des Königs von Neapel nach Gaeta, ist hier gestorben. — An das eidg. Turnfest in Schaffhausen hat der Bundesrath eine Ehrengabe von 2000 Francs in Baar, zwei Repetirgewehre und zwei Ordonnanz-Revolver bewilligt.—Der stramme, oft schon bewunderte Standesweibel Häubi in Bern feierte in allerStille sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Basel. Hier starb der Professor der klassischen Philologie Dr. Ferdinand Dümmler, erst 37 Jahre alt.

Gelfingen. Der letzthin verstorbene Straßenmeister Egli in Gelfingen, früher in Rothenburg bei der Centralbahn angestellt, versteuerte ein Vermögen von etwa 40,000 Francs. Nach seinem Tode brachte die Behörde ein reines Vermögen von gegen 100,000 Francs an den Tag. Eine vierfache Nachsteuer soll in Aussicht stehen.

Gretzenbach. Der 64 Jahre alte, von Hauenstein gebürtige, aber seit vielen Jahren hierselbst ansässige Johann Gisiger, stürzte so unglücklich von einem Baume, daß er eine schwere Rippen- und Lungenverletzung erlitt, welcher er n[…] 6 Stunden erlegen ist.

Innerthal. Ein schweres Unglück hat in den letzten Tagen Präsident Züger heimgesucht. Seine Söhne waren in einem Walde mit Reisten beschäftigt, als ein in rasender Eile den Berg herabstürzender Baumstamm einem derselben mit der ganzen Gewalt des Sturzes in den Unterleib drang. Schnell eilten die Brüder herbei, rissen ihm den Baumstamm aus dem Leibe und transportirten den Verunglückten nach Hause. Der Arme, der bald darauf verschied, war ein 23jähriger beliebter Mann.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Hier starb Andreas Hofer, ein Neffe des Tiroler Helden, seines Zeichens Versicherungsinspector, im 73. Lebensjahre.—Die 72jährige Pfründnerin Marie Stöger, in der Krongasse wohnhaft, ist ermordet worden. — Die 42jährige Metallschleifersgattin Leopoldine Gaspari, Fünfhaus, Sorbaitgasse No. 4, hat sich mit Spiritus überschüttet und sodann die Kleider in Brand gesteckt. Während die Flamme aufloderte, trank die unglückliche Frau eine Phosphorlösung. — Die geschiedene Friseursfrau Anna Kurz stürzte sich mit ihren beiden Knaben, 20 und 9 Monate alt, in die Donau. Die Kinder ertranken, die Mutter wurde gerettet. Motiv der That: entsetzliche Noth. — Kaufmann Josef Polonowski aus Pruszany (Rußland) wurde hier auf Anzeige der Vereinigten Sensenwerke wegen betrügerischer Entlockung von Sensen im Werthe von 67,000 Gulden verhaftet.

Imst. Im Schmidtobeltunnel am Arlberg entgleiste ein Gütereilzug. Der Zugführer und ein Conducteur wurden verwundet. Die Maschine und Waggons sind beschädigt.

Linz. In der Dampfsäge der Actien-Gesellschaft für Mühlen- und Holz-Industrie, zu dessen Bereiche auch das Kesselhaus, Dynamo-Maschine, Schmiede und Bautischlerei gehören, entstand ein Brand, dem diese Objecte und 15 Werkzeugs-Maschinen zum Opfer fielen.

Berzava. Omfoy Peczeniuk hat seinen Taufpathen Iwan Czolhan, der ihn sammt seiner Frau an Kindesstatt aufgenommen, aber Zänkereien wegen hernach enterbte, Nachts im Schlafe erschossen. Peczeniuk wurde dem hiesigen Gerichte eingeliefert.

Luxemburg.

Luxemburg. Neulich klagte der 60-jährige Schreiner Peter Galles, gebürtig zu Kleinmacher, welcher bei dem Restaurateur Fr. Renquin zu Limpertsberg beschäftigt war, über Unwohlsein und begab sich in's Freie, um frische Luft zu schöpfen. Kaum vor der Thüre angelangt, stürzte er in Folge eines Hirnschlags todt zu Boden.

Berg (Betzdorf). Vor Kurzem waren die Angehörigen des Ackerers M. Uselding bei der in der Scheune aufgestellten Dreschmaschine mit Dreschen beschäftigt. Die 11-jährige Tochter Useldings, welche sich in den Raum, wo die Pferde das Triebwerk in Bewegung setzten, begeben hatte, wurde einige Augenblicke später daselbst als Leiche aufgefunden. OhneZweifel hatte das Kind den Drehbaum erklettert, wurde jedoch herabgeschleudert und erlitt einen Schädelbruch, welcher ihren Tod unmittelbar zur Folge hatte.

— Der Anstreicher Hubert Breuer in Crefeld unterhielt längere Zeit ein Liebesverhältniß mit dem achtzehnjährigen Dienstmädchen Elise Ingenpaß aus Geldern. In den letzten Tagen löste sich auf Veranlassung Breuers das Verhältniß, und er ließ sich von der Ingenpaß die ihr gemachten Geschenke zurückgeben. Gleichzeitig begann er sich im Revolverschießen zu üben und ließ Bekannten gegenüber laut werden, er werde sich erschießen, wenn das Verhältniß nicht wieder hergestellt werde. Es war ihm bekannt, daß die Ingenpaß jeden Morgen zum Bäcker ging, um Brödchen zu holen. Neulich Morgens lauerte ihr Breuer auf. Das Mädchen flüchtete, nichts Gutes ahnend, in den Laden ihres Dienstherrn, des Kleiderhändlers von Troisdorf. Breuer stürzte nach, feuerte auf das Mädchen und verletzte sie schwer durch einen Schuß, der die Lunge durchbohrte. Darauf tödtete er sich selbst durch einen Schuß, der das Herz traf.

— Ein eigenartiges Verhängniß lastet auf den beiden Torpedobooten, welche die italienische Marine zu Zollwacht-Zwecken auf dem Lago-Maggiore stationirt hat. Eins derselben versank bei einem Sturme im Frühjahr spurlos, unweit Luino, und zwar mit Mann und Maus, ohne daß man jemals hat genau die Ursache des Versinkens feststellen können. Alle Taucherversuche am Ort der Katastrophe, um das Boot aufzufinden, sind bis jetzt nutzlos geblieben. Nunmehr hat das Torpedoboot No. 15, das seitdem den Wachtdienst besorgt, ebenfalls bei stürmischer See,den größeren Theil seiner Mannschaft durch Erstickung verloren. Da es sehr kalt war, hatten die Maschinisten und ein Soldat sich unten in der Cabine eingeschlossen, wo man sie am Morgen entseelt vorfand. Die Aerzte constatirten Tod durch Maschinengase. Seither hat der Volksmund den Booten den unheimlichen Namen „Todestorpedos" beigelegt.

— Der elfjährige Mayer Reiwe stürzte sich aus einem Fenster des Hauses No. 11 der Bleichergasse in Wien und blieb mit zerschmetterten Gliedern im Hofraume liegen. Reiwe ist in Philadelphia geboren. Im April wurde er, nachdem er aus dem Wiedener Spital entwichen war, als subsistenz- und obdachlos von der Polizei aufgegriffen. Dort gab er an, daß seine Eltern aus Rußland ausgewandert seien und sich in Philadelphia angesiedelt hätten. Die Eltern starben und er verblieb in der Pflege seines Onkels. Dieser konnte ihn nicht erhalten und schickte ihn nach Europa zurück. In Hamburg kam der arme Junge ohne einen Kreuzer Geld an und von dort nahm ihn ein Conducteur nach Wien mit. Hier wurde er krank und begab sich in das Wiedener Krankenhaus, aus dessen Pflege er bald entwich. Der Knabe wurde aufgegriffen, der Magistrat gab ihn zu einer Kostfrau in Pflege. Seit Mai befand sich Reiwe dort. Wegen eines kleinen Fehlers, den er begangen hatte, wurde er seitens der Kostfrau zur Rede gestellt und wenige Minuten später stürzte er sich aus dem dritten Stockwerk in den Hofraum.

— In der Wohnung des verhafteten deutschen Anarchisten Glaab in Kopenhagen hat die Polizei einen eigenthümlichen Fund gemacht. Sie entdeckte nämlich eine vollständige Portraitsammlung dänischer und fremder Geheimpolizisten. Jedes Bild ist auf der Rückseite mit genauen Mittheilungen über den Betreffenden versehen und enthält z. B. eine Beschreibung seines Aeußeren, Mittheilungen über seinen Charakter, seine Tüchtigkeit usw. So liest man auf mehreren der Bilder: „sehr gefährlich", „wird in geheimen Missionen benutzt", „immer lächelnd" etc. Wie der deutsche Anarchist sich diese Bilder verschafft hat, ist noch nicht aufgeklärt. Durch diese Sammlung sollten wahrscheinlich die gefährlichsten Geheimpolizisten den Anarchisten bekannt gemacht werden, damit sie jenen leichter aus dem Wege gehen konnten.

— In der Steiermark wird für die alten, arbeitsunfähigen landwirthschaftlichen Dienstboten in der Weise gesorgt, daß sie in den Bauernhäusern ihrer Heimathsgemeinde Obdach und Kost erhalten, heute in diesem, morgen in jenem Hause. So durchwandern die armen alten Dienstboten, die „Einleger", im Laufe des Jahres alle Bauernhöfe, in den meisten als eine Landplage angesehen und danach behandelt. Diese schreienden Mißstände hat der steirische Volksdichter Morre in seinem Volksstücke „'s Nullerl" dramatisch behandelt, auch in Broschüren, im Reichsrathe und auf dem Landtage zur Sprache gebracht. Nun wurde ihm die Genugthuung zu Theil, zu sehen, daß seine Vorschläge auf fruchtbaren Boden fielen. Baron Dr. F. Krieg in Graz, dem kürzlich die Gattin starb, übergab dem Dichter zehntausend Gulden für die „Einleger" in Steiermark, zum Andenken an seine verstorbene Gemahlin. Morre übergab das Capital wieder dem Landesausschuß als eine „Freifrau Krieg-Paulich-Stiftung für arme Einleger". Aus den Zinsen erhalten jährlich vier Einleger, zwei männliche und zwei weibliche, je 102 Gulden baar ausbezahlt.

— Der Pariser Scharfrichter Deibler, der seit der Hinrichtung der Pariser Anarchisten einige Berühmtheit erlangt hat, soll deutschen Ursprungs sein. Es liegt ein am 25. September 1795 zu Oberdischingen von den reichshochgräflich Schenk von Castellschen Räthen und Oberbeamten ausgestellter „Meisterbrief" vor, wonach „Johann Michael Däubler, von der freien Reichsstadt Biberach gebürtig, ledigen Standes, und des dortigen Meisters Sohn" an der puncto furti verhafteten und zum Schwert verurtheilten Maria Anna Hoffmännin, vulgo Binkenmachers Maüle (richtig Meile gleich Maria Anna) von Alberschwende das Meisterstück gemacht habe, indem er ihr „durch einen geviessen Schwerdt-Streich" den Kopf abgeschlagen." Da das Henkershandwerk sich von Geschlecht zu Geschlecht zu vererben pflegt, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß der Pariser Deibler seine Herkunft von der Biberacher Henkersfamilie Däubler herleitet. Wenn Johann Mich. D. in jenem Meisterbrief „zu seinem weiteren Unterkommen und künftiger Beförderung bestens anempfohlen" wird, so scheint diese Empfehlung wenigstens für seine Nachkommen wirksam gewesen zu sein.

— Der erste Automobil-Fiaker ist auf den Pariser Boulevards erschienen. Der Wagen gleicht den geschlossenen Coupes der Compagnie Urbaine und besitzt einen Petroleum-Motor von 4 Pferdekräften, der zwischen den Hinterrädern angebracht ist. Der „Kutscher" oder richtiger der Maschinenführer des Automobil-Fiakers ist gleichzeitig Eigenthümer des Fahrzeugs, für das die gewöhnlichen Fahrtaxen Geltung haben. Es dürfte aber nur wenigen Parisern vergönnt sein, den Automobilwagen zu 2 Francs per Stunde oder zu 1.50 Francs per Fahrt zu haben, da der Besitzer bereits für sieben Stunden täglich verpflichtet ist und dafür den ganz ansehnlichen Lohn von 45 Francs erhält. Da der Präsident der bedeutendsten Pariser Wagengesellschaft, Herr Bixio von der „Compagnie generale des Petites Voitures", einer der eifrigsten „Chauffeurs", wie die Mitglieder des „Automobile-Clubs" heißen, ist, so dürften die Motor-Wagen bald in großer Anzahl in den Pariser Straßen circuliren. Die angestellten Berechnungen haben ergeben, daß der gegenwärtig noch zu hohe Anschaffungspreis der Motorwagen durch die vielfachen Vortheile, die dieser bietet, reichlich aufgewogen wird.